

# Was ist Ihr Lieblingsort in Schöneberg Nord?

Nachbarschafts- und Familienzentrum

unsere rote Bank vorm Haus

Ex und Pop

die Bänke am Winterfeldplatz

Winterfeldplatz

Winterfeldplatz

Nahkauf Bülowstraße

nahkauf

Zwölf Apostel Kirchengemeinde

Crellemarkt, Friedhof GGStrasse

Das Kaffee Peri mit seinem Kumpier

Mattenspielplatz am Winterfeldtmarkt

Markt auf dem Winterfeldplatz

Der kleine Park am Winterfeldplatz

Winterfeldplatz

Cafe Eule ist gefühlt im Schönberger Norden

Mathäus Friedhof

Kurfürsten Straße

Nollendorfplatz - urbanes Leben

Winterfeldtplatz (auch ohne Markt)

An Nicht-Markt-tagen skaten mit den Kindern auf dem Winterfeldtplatz

Hilde-Radusch-Denkmal

Urban Nation Museum

St. Matthäus-Friedhof

Kletterwand

St. Matthäus Kirchhof

Theater FELD

Platz vor dem FeldtTheater

Frobengarten zum gärtnern

Insel im Teich Nelly-Sachspark

FrobenGarten

Park beim Mattenspielplatz zum mittags in der Sonne sitzen

Apostel-Paulus-Kirche

w

Dennewitz

Dennewitzplatz

Rathaus Schöneberg

potse und drugstore

Platz im öffentlichen Raum für die Bewohner

Pizza in der Katzlerstr

Beet vor dem Nachbarschaftszentrum

Der Garten der KJFE "Villa Schöneberg", ich habe hier einfach schon zu viel schönes erlebt. Der Spielplatz in der Alvenslebenstraße mit dem Kletterturm. Auch hier viele tolle Situationen.

Katzlerstraße 11

Steinmetzstraße während der Spielstraßen oder der Spielausleihe

Meinnn

Café Eule im Gleisdreieckpark

Flaschenhalspark

Anne Schmedding: Es sind vor allem die Menschen, die mich beeindruckten!

Kleistpark

Steinmetzstraße

Mathäus Friedhof

Park am Gleisdreieck

Gleisdreieckpark

# 1) Zukunftswerkstatt

Wie soll Ihr Kiez mittelfristig (in 5-10 Jahren) aussehen?

Erfolge der QM Arbeit bleibt

Architektur soll Grünflächen einschließen

Menschen wissen wohin sie sich wenden bei Fragen/Problemen

Verschiedene Akteure arbeiten Zusammen und gehen in Aktion - schnelle und gute Lösungen für die Nachbarschaft

Kulturelle Erben sollen in den Umsteiger rein

Stark verortete Stadtteilkoordination

vers. Orte errichten, an denen gleichzeitig etwas stattfindet

Informelles Wissen wird ausgetauscht und Vernetzung verbreitet sich

Eine inklusive Nachbarschaft

Vorgärten und

Funktionierender CAMPUS der Generationen

Platz im öffentlichen Raum

Verantwortungsbereitschaft für den Kiez zu übernehmen

Vernetzung von "alten Nachbarn" und "neuen Nachbarn"

soziale Bindungen werden gefördert

Vorgärten und Bäume

Starkes Ehrenamt bleibt erhalten und erweitert sich

ruhiger

Umwelt soll offen gestaltet werden, damit die Menschen offen sein können

## 2) Bedarfe

Welche Bedarfe und Herausforderungen sehen Sie für den Schöneberger Norden?

Spielplätze pflegen  
- feste  
Ansprechpersonen

Verkehrsberuhigte  
Gebiete vs.  
Bedarfe der  
Anwohner für  
Parkplätze

Für die Familien:  
Räume, wo sie  
sich aufhalten  
können

Bürgerbeteiligung  
zur Neugestaltung  
von Parks um sie  
familienfreundlicher  
zu machen

transparentes  
Verwaltungshandeln

Es geht nicht um  
Verdrängung, sondern  
um gemeinsames  
Leben und  
Unterstützungsformate!

Einen Problembereich  
möchte ich noch  
hinzufügen: die  
Häuserschmiereien!!

Steinmetzstraße als  
FußgängerInnenzone -  
wird derzeit häufig  
anders genutzt

auch Verständnis und  
Gespräch mit MieterInnen  
von Häusern, die von  
"multiplen Problemlagen"  
betroffen sind

Mehrfachnutzung  
Öffentlicher Raum  
Spielplätze - Nutzung  
im Öffentlichen Raum

Raum für Begegnung,  
Austausch

Räume für Potse &  
Drugstore

Räume/Orte für  
Bewegungsangebote für Kinder  
(z.B. Fahrradfahren lernen oder  
Skatepoint), u.a. auch um  
beengte Wohnverhältnisse zu  
entspannen

Entstehen neue  
Bedarfe durch  
Veränderungen  
in der  
Nachbarschaft?

Orte für Jugendlichen  
- ohne Termin

Aufenthalts- und  
Wohnmöglichkeiten für  
Drogensüchtige sowie andere,  
die ausgeschlossen sind - vor  
und nach Corona - ohne  
Bedingungen wie Nüchternheit

Räume für die  
Nachbarschaft  
werden benötigt (z.B:  
Bibliothek/Moschee)

Bessere  
Öffentlichkeitsbeteiligung -  
gezielter an Menschen  
herantreten

Wir  
beteiligten  
uns - was  
wird daraus?

Stichwort Partizipation/  
Gesundheit: Gecko (?) als  
Beispielprojekt aus  
Neukölln

Crelle-Markt  
verändern (Müll) oder  
abschaffen

Aufklärung über Sexarbeit,  
Wohnungslosigkeit uvm  
Menschenfeindlichkeit reduzieren -  
am besten durch thematisieren im  
Öffentl. Raum z.B. durch Info-Stand,  
Theaterstück

Respekt für  
Bewohner\*innen  
von den Crelle  
Markt  
Besucher\*innen

Weniger Dealen im U-  
Bahnhof z.B. durch  
Sicherheitskräfte - aus  
Bewohnerperspektive

6 Teilnehmer, drei „Bedarfhörende“, drei „Bedarfsanmelder“

Problem Sexarbeiter, Obdachlosigkeit, Drogenabhängige (vor allem Crackabhängige) als großes Thema

es braucht Verrichteräume für Sexarbeit/Drogenkonsum, da sonst Nachbarn und Kinder mit Nadeln, gebrauchten Kondomen etc. in Kontakt kommen

es braucht für Obdachlose Aufenthaltsräume und Wohnraum/Übernachtungsraum

Kultursensible Informationen zb in der Corona-Zeit ist wichtig, so wäre die Schließung des Crellemarktes zu verhindern gewesen. Andere Möglichkeiten wie Vergößerung/Entzerrung des Marktes wäre besser gewesen

Gentrifizierung/Kultursensibilität: Stadtteilbibliothek ist unterversorgt, es braucht mehr Raumangebote, Mieten steigen etc. Leider hat sich einiges durch QM nicht geändert: Verschmutzung etc. ist gleich geblieben. Kommunikation vom Rathaus/Politik müsste kultursensibler sein (sprachen- und kulturspezifisch kommunizieren). Aber es gibt viele gute Netzwerke/Unterstützung vom Bezirk: RAG, Bildungsverbund etc.

Anliegen, Sorgen und Beschwerden zu den Themen Sexarbeit, Drogen, Obdachlosigkeit im Kiez gerne an [kiezprojekt@notdienstberlin.de](mailto:kiezprojekt@notdienstberlin.de)

### 3) Ideensammlung

Welche Wünsche und Ideen haben Sie für (neue) Projekte im Kiez?

Intergenerative  
Projekte-  
gegenseitige  
Unterstützung

Demokratieförderung  
für alle Generationen

Projekte zum  
Thema  
**"Demokratie" über  
das Jugend-  
Museum,  
partizipativ mit  
Jugendlichen**

Wahlberechtigte  
über  
Wahlmöglichkeiten  
informieren

Max Meier  
Vorstellung von Projekten mit Jugendlichen:

künstlerische Verarbeitung von Migration  
z.B. Gfrafic Novel,  
Umgang mit Medien lernen  
Eltern miteinbeziehen ist wichtig

Workshop einer Künstlerin  
Kinder und Jugendlichen  
Recycling Kunst  
Umgestaltung mit Stencels und Sprayen  
nicht nur Wände, sondern auch auf Sperrmüll  
Maria Wollny

innovative Formate  
rund um Anti-  
Rassismus -  
Projekttag?

Antidiskriminierungs-  
arbeit

Dialog im Öffentlichen Raum zu  
kontroversen Themen die alle  
angehen z.B. Sexarbeit,  
Obdachlosigkeit, Flucht - z.B. an  
Hauswänden, mit temporäre  
Möbel auf der Straße,  
Gespräche

**-Eltern dazu holen**  
**-Raum und Medium finden für Austausch mit  
Eltern, Wertschätzung von Sprachen (Vergleich  
Französisch, Arabisch in Schulen) ist  
ausbaufähig**  
**-Räume für Herkunftssprachen, Wunsch der  
Eltern**  
**-Eltern auf die Wahlen einstimmen**  
**Themen die da interessant sind:**  
**-Vielfalt**  
**-Antirassismus**

Belebung und Nutzung Öffentlicher  
Raum - mit Musik z.B. Selam Oper mit  
Komischer Oper draußen trotz  
Corona

Zweisprachige  
Erziehung  
fördern (nicht  
nur  
französisch)

öffentlicher Raum für Fahrrad  
fahren lernen, für Kinder und  
Erwachsene  
umso wichtiger in Zeiten der  
Pandemie  
Kooperation Verkehrsschule  
vlt. Schulhof geöffnet

Dialoge im  
öffentlichen Raum,  
Musik, Hauswände  
nutzen

interkulturelle und  
intergenerationale  
Dialoge und  
Zusammenarbeit

Erwachsene,  
vor allem  
Eltern, mit in  
Projekte  
einbeziehen

Spielstraße

# 4) Nachbarschaft

Wie stellen Sie sich eine gute und lebendige Nachbarschaft vor?

Günstiger Wohnraum, sodass niemand wegziehen muss, der nicht möchte

soziale Durchmischung

Veränderungen durch städtebauliche Veränderungen in der Nachbarschaft aufgreifen

passender Wohnraum für die Bedürfnisse der AnwohnerInnen (Stichwort Wohnungsgröße)

Angebote für Treffen, Austausch bieten

Situationen und Möglichkeit schaffen, in denen sich NachbarInnen begegnen können (z.B. Spielstraße, Fete de la Musique)

Feste & gemeinsame Erlebnisse als verbindendes Element

Idee: Hinterhofflohmkt als Ort für Begegnung

auch Orte für unverbindlichen Austausch schaffen, nicht an Institution gekoppelt, eher selbstorganisierter Raum

Mehr Stadtmöbel statt Parkplätze, Möglichkeiten für Urban Gardening, Baumscheiben-Pflege usw.

Möglichkeiten zur Beteiligung bieten

Nichtkommerzielle Aufenthaltsplätze im Freien, gerade für Jugendliche

die NachbarInnen kennen sich und halten zusammen (z.B. sichtbar in Corona-Zeiten)

Aufenthaltsqualität verbessern im Freien - mehr Bänke!

Nachbarschaftshilfe (z.B. Einkaufen etc.)

Selbstverantwortung braucht Unterstützung und Infrastruktur (z.B. Thema Sperrmüll)

Auch die "leisen Menschen" erreichen - gerade in Corona-Zeiten

Gesprächsmöglichkeiten auch in kleineren Formaten anbieten für Nachbarn (Bsp. gemeinsames Essen draußen)

Schwierig zu beantworten, da hier kaum Anwohner\*innen vertreten sind

Tolerante Nachbarschaften

Gute Nachbarschaft heißt seine Nachbarn zu kennen

Mehr Dinge, Aktionen zusammen machen - das fördert das Kennenlernen

Ein offener Umgang im Haus sowie im Kiez

Ein offener Umgang miteinander und eine offene Kommunikation

Eine Atmosphäre schaffen, in der Nachbarn Lust haben, aufeinander zuzugehen und sich kennenzulernen

Die Sorgen und die Schwierigkeiten von allen Nachbarn ernst nehmen

Alle Gruppen integrieren, z.B. auch ältere Nachbarn nicht exkludieren - diese werden oft vernachlässigt

Nachbarschaftlichen Austausch fördern, z.B. durch Stadtfeste etc.

# Notizen

Interkulturelles Haus -  
Gesslerstr. 11 -  
[www.ikhberlin.de](http://www.ikhberlin.de) Räume und  
Angebote für Initiativen und  
Personen, die im Bereich  
Flucht und Migration engagiert  
sind, v.a. Initiativen von  
Migrant\_innen und  
Geflüchteten. Kultur, Bildung,  
Beratung, etc.

für alle die sich dafür  
interessieren, den  
Autoverkehr im  
Winterfeldt-Kiez etwas  
runterzudimmen und  
dafür lebenswerter zu  
gestalten, ist hier  
herzlich eingeladen:  
[www.winterfeldtkiez.de](http://www.winterfeldtkiez.de)

Kiez erFahren - Lokale  
Verkehrswende in Schöneberg  
Nord  
Umparkkampagne im Juni  
2020  
Privates Auto abgeben -  
Mobilitätsgutscheine erhalten  
Sich wohlfühlen  
Mehr unter  
[info@kiezerfahren.berlin](mailto:info@kiezerfahren.berlin)  
[www.kiezerfahren.berlin](http://www.kiezerfahren.berlin)

Folgende Info hatte ich vorhin  
vergessen: Das Interkulturelle Haus  
des Bezirksamts Tempelhof-  
Schöneberg ist Teil des Büros der  
Integrationsbeauftragten. Auf der  
Webseite finden Sie Infos zu den  
Themen Integration, Migration und  
Flucht mit Bezug zu unserem Bezirk:  
[https://www.berlin.de/ba-tempelhof-  
schoeneberg/politik-und-verwaltung/  
beauftragte/integration/](https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/)

Anregungen/Sorgen/Beschwerden zu  
dem Thema Straßenstrich,  
Drogenkonsum und Obdachlosigkeit  
im Kiez gerne an das  
Nachbarschaftsprojekt des  
Frauentreff Olga:  
[kiezprojekt@notdienstberlin.de](mailto:kiezprojekt@notdienstberlin.de)

Nach den Osterferien  
beginnt der nächste Kurs  
Bildungsbotschafter\*innen,  
falls jemand das noch an  
Eltern kommunizieren  
möchte/kann :-)

ich werde sicher  
viele Akteure noch  
ansprechen im  
Zusammenhang  
unseres neuen  
Projektes: MOBEKI

[nudra@fixpunktggmbh.org](mailto:nudra@fixpunktggmbh.org)  
Fon: 030/61628778